



Der Therapeutische Zuverdienst ist eine Leistung nach §§ 53/54 SGB XII zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und wird nach Klärung des individuellen Leistungsanspruches auf Antrag beim zuständigen Leistungsträger gewährt.



Stand:10/2014



## FIPS Peine GmbH

Ansprechpartnerin:  
Doris Bavendiek

Hagenstraße 12 • 31224 Peine  
Tel.: 0 51 71 - 50 8924 • Fax: 0 51 71 - 50 8928  
[jobs@fips-ev.de](mailto:jobs@fips-ev.de)



Wir sind Ihr Netz und bauen auf Sie!



## Therapeutischer Zuverdienst

Förderung und Integration psychisch kranker Menschen

[www.fips-ev.de](http://www.fips-ev.de)

# Der Therapeutische Zuverdienst

**F**ür Menschen mit einer psychischen Erkrankung sollen individuell geeignete Beschäftigungs- und Zuverdienstmöglichkeiten erschlossen werden. Menschen mit einer seelischen Beeinträchtigung sind häufig nicht mehr in der Lage, den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu entsprechen. Sie benötigen besondere Rahmenbedingungen, in denen sie ihre individuellen Vorkenntnisse, bestehende Ressourcen und eigenen Interessen einsetzen können.

## *Der Therapeutische Zuverdienst*

- bietet insbesondere chronisch kranken Menschen eine niedrigschwellige Beschäftigungsmöglichkeit
- berücksichtigt das Leistungsvermögen von chronisch erkrankten Menschen
- bietet flexibel gestaltbare Arbeitszeiten in verschiedenen Beschäftigungsfeldern
- bietet verschiedene Stabilisatoren zur seelischen Gesundheit
- unterstützt aktiv das Wohlbefinden des psychisch erkrankten Menschen
- wird mittels Aufwandsentschädigung bezahlt

## *Zielgruppe*

- psychisch erkrankte Menschen, die wegen der Folgen ihrer Erkrankung nicht mehr einer normalen Arbeitssituation entsprechen können
- psychisch kranke Menschen, die zeit- und leistungsangepasste Beschäftigungsmöglichkeiten suchen und diese auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht finden können
- psychisch kranke Menschen, für die eine berufliche Rehabilitation aktuell nicht in Frage kommt bzw. kein geeignetes Angebot vorhanden ist
- psychisch kranke Menschen, für die ein teilstationäres Angebot nicht oder nicht mehr sinnvoll erscheint
- psychisch kranke Menschen, die einer sinnvollen Beschäftigung mit max. 15 Stunden wöchentlich nachgehen möchten

## *Ziele*

- Aufbau von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Flexibilität
- Umgang mit Stressoren erlernen
- Förderung sozial-kommunikativer Fähigkeiten
- Gestaltung der Tagesstruktur
- Eigenverantwortung und Selbständigkeit fördern
- Steigerung der individuellen Belastbarkeit
- ein höheres Maß an subjektiver Lebensqualität erreichen
- Stabilisierung der psychischen Situation

## *Wir suchen Beschäftigungsgeber*

- die bereit sind Menschen mit einer psychischen Erkrankung eine Beschäftigung anzubieten, die den Fähigkeiten und Fertigkeiten des Einzelnen entsprechen
- die bereit sind, sich aktiv dem Inklusionsgedanken zu öffnen und eine Teilhabe ermöglichen wollen

## *Wir unterstützen und begleiten*

- durch intensive Beratungs- und Informationsgespräche
- bei dem Kontakt mit dem Beschäftigungsgeber
- durch die Vermittlung von Beschäftigungsstellen
- durch Präsenz am Beschäftigungsplatz
- bei Feedbackgesprächen
- durch zuverlässige Erreichbarkeit des Projektbetreuers